

Vogtländischer Anzeiger.

50. Stück.

Plauen, Sonnabends den 10. December 1814.

In mehreren Zeitungen ist die Nachricht aufgenommen worden, als ob der General-Lieutenant von le Coq nebst andern Officieren unter Escorte durch Leipzig nach Torgau abgeführt worden sey. Der Unterzeichnete, welcher die Ehre hat, das dritte deutsche Armee-Corps als einen Theil der Armee vom Nieder-Rhein zu kommandiren, hat sich durch diesen eben so völlig ungegründeten als unschicklichen Zeitungsartikel veranlaßt gesehen, Maasregeln zu ergreifen, durch welche wenigstens innländische Zeitungsschreiber verhindert werden, durch Verbreitung falscher Gerüchte, achtungswerthe Individuen der Armee zu beleidigen, oder ihnen zu schaden.

Hauptquartier Achen, am 18. November 1814.

Der General der Infanterie und kommandirende General der mobilen Armee
vom Nieder-Rhein.

Kleist von Nollendorff.

Zeitungsberichte.

Aus Wien wird vom 26. Nov. folgendes gemeldet: Diesen Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr verbreitet sich eine wichtige (doch unverbürgte) Nachricht: Die teutsche Sache ist in Ordnung; der Reichsbund ist heute abgeschlossen; der Kaiser von Oestreich wird erblicher Kaiser von

Deutschland, Preußen ist vom Bunde ausgenommen und wird ein eignes Kaiserreich; Oestreich behält sein Polen und Preußen den größten Theil des seinigen. Durch Nürnberg eilten den 1. Dec. früh mehrere Couriere, von Wien kommend. Es heisst, daß die hohen Monarchen Wien gegen die Mitte dieses Monats verlassen würden, die Minister aber ihre

ihre Wohnungen wieder aufs neue gemiethet hätten. Der Vizekönig von Italien ist immer noch zu Wien, und soll vom Kaiser Alexander sehr ausgezeichnet werden; er soll indeß sich nie unter den Hof mischen, sondern bei den Festen immer bloß unter den Zuschauern seyn und zwar in der Uniform eines ital. Generals; er ist oft bei der Erz. Marie Louise zu Schönbrunn, soll aber die durch Talleyrand ihm angebotne Würde als Connetable von Frankreich ausgeschlagen haben. Man berechnet den Kostenaufwand Oestreichs durch den Kongreß bis Ende Octobers zu 14 Mill. Gulden; nur das Geflügel habe 250000 Gulden gekostet. Ein Courier von Wien nach Petersburg kostet dem Kaiser Alexander 350 Dukaten und alle 24 Stunden soll einer hin und einer zurück gehen. Preußen schickt wöchentlich 3 nach Berlin, wovon jeder 200 Thlr. kostet. Man behauptet, der Minister Stein werde nach geendigtem Kongreß die Stelle eines ersten Ministers in einem deutschen Königreiche übernehmen, wodurch die laut ausgesprochenen Wünsche eines Volks erfüllt werden würden. Die Sage erneuert sich, daß Hamburg sein Bankraub erlegt und die Bestungswerke geschleift werden sollen. Nach Flandern sind abermals franz. Truppen geschickt worden, um sich dem engl. Lager in Belgien gegenüber aufzustellen; der Herz. v. Wellington soll deswegen zu Paris eine Note übergeben haben. Da dieser Herzog vor einigen Tagen vier Stunden später, als in der Hofordnung bestimmt ist, zur Tafel bei der Herzogin von Angoulême kam und sein Außen-

bleiben mit einem Spazierritt im Boulogner Walde entschuldigte, soll ihn am andern Tag Marsch. Macdonald deswegen zu einem zweiten Gang nach jenem Gehölze aufgefordert, Wellington aber diesen Brief dem Könige überbracht, und dieser die Sache wieder beigelegt haben. Eben so sollen die franz. Marschälle neuerlich, nachdem Wellington in einer Gesellschaft beim Prinzen Berthier in Stiefel und Sporen erschienen war, dies bei ihm auf ähnliche Weise erwiedert haben. Die auf halben Sold gesetzten franz. Officiere gehen zu Hunderten nach Amerika, und es sind in einer Woche 700 Pässe dahin ausgestellt worden. Gen. Tarleton, der einst die Deutschen ein entwürdigtes, slavisches, geistloses Volk nannte, hat neuerlich in einer Versammlung der Gesellschaft zur Unterstützung verunglückter Deutschen feierlich Abbitte und Ehrenerklärung gethan. Er nehme, sprach er, nunmehr dies Wort vor aller Welt zurück; denn was die Deutschen seither gethan, hätte zur Gnüge gezeigt, daß sie den bravsten Völkern in alter und neuer Zeit nicht nachständen und daß kein Soldat irgend einer andern Nation den preußischen und andere deutsche Krieger überträfe. In England behauptete man, daß der Ausgang des Kriegs mit Amerika allein von dem Erfolg einer neuen Schlacht auf dem Ontariosee abhängen würde; würde diese gewonnen, so würden sich die Amerikaner nicht wieder in Ober-Canada herstellen können; würde sie aber verloren, so sey diese Provinz auch auf immer für England dahin. Eine Schrift über den Kongreß zu Wien, die wahrscheinlich in Wien selbst ins
Zür

Türkische übersezt worden, ist nach Constanti-
nopol gekommen, und eine, die Türkei betreffende
Stelle hat sogar eine Versammlung des Divans
veranlaßt; man theilte sein Befremden darüber
dem östr. Nuntius, Baron von Stürmer, mit,
der aber versicherte, daß ihm davon ganz nichts
bewußt wäre; die türkische Erklärung soll aber
folgende gewesen seyn: Gut, wir erwarten
unsre Feinde, und werden sie zu empfangen
wissen.

S t e r b e f ä l l e .

Am 1. Decbr. verstarb zu Plauen der Dok-
tor der Arzneigelahrtheit, auch Erb- Lehn-
und Gerichtsherr von Kühdorf und Heinsberg,
Herr Johann Wilhelm Struve an Alter und
Schwäche in einem Alter von 73 Jahren 9 ½
Monat mit vollem Bewußtseyn bis zum letzten
Hauche, aber auch mit einer Geistesruhe und
frommen Hingebung, welche nur der Rückblick
auf ein edles Leben und das Bewußtseyn treu
erfüllter Pflicht in jenen entscheidenden Augen-
blicken einflößen und erhalten kann. Weß ge-
than hat er wohl Keinem, wohl gethan Vielen
und diesen, so wie allen Verehrern des stillen
prunklosen Verdienstes, wird das Andenken die-
ses menschenfreundlichen, stets und gern, selbst
mit eignen Opfern, hülfreichen Mannes gewiß
immer gegenwärtig und theuer bleiben.

Heil dem Pilger, den am Grabesrande
Seelenruh' vom Staube aufwärts trägt

Nach dem froh geglaubten Heimathlande,
Wo das Herz in Lieb' und Frieden schlägt,
Und nicht nach der Erde Groß' und Tande,
Nein, nach Güte nur der Richter wägt!

Am 19. Nov. an dem fürchterlichen Nervens-
fieber erkrankt, endete schon am 26. Vormit-
tags durch einen Nervenschlag, zu Freiberg im
sächs. Erzgebirge, Friedrich Wilhelm Kol-
be, der Handlung Beflissener, ältester Sohn
des treuverdienten Baccalaurei Scholae zu
Plauen, Herrn M. Johann George Friedrich
Kolbens, sein junges Leben in einem Alter von
17 Jahren, 8 Monaten, 3 Wochen und 3 Ta-
gen. Ein desto schmerzlicherer Verlust für die
teuernden Eltern, als diese, nach dem Zeug-
nisse des Herrn Principals des Verstorbenen,
sich von diesem ihren Sohne die schönsten Hoff-
nungen für die Zukunft zu machen berechtigt
waren; die aber eben in dieser schmeichelhaften
Ueberzeugung, daß ihr Sohn, wenn ihm ein
längeres Leben im Rath der Vorsehung beschie-
den gewesen wäre, gewiß ein brauchbares Mit-
glied der Gesellschaft geworden seyn würde, zu-
gleich auch eine große Beruhigung für ihren ge-
rechten Schmerz finden, so wie sie sich gedrun-
gen fühlen, dem würdigen Herrn Kaufmann
Hilliger für die, ihrem lieben Entschlafnen
in dessen Hause durch 3 ½ Jahre so edelmüthig
geschenkte, ganz elterliche Liebe und Fürsorge,
und bei dessen Krankheit und Absterben so schön
bethätigte Pflege, Hülfleistung und Theilnahme,
so wie Allen, die von jeher ihrem Kinde wohl-
gewollt

gewollt und wohlgethan, hierdurch mit gerührten Herzen ihren öffentlichen und innigsten Dank zugleich mit dem herzlichsten Wunsche darzubringen, daß ihre Lebenstage nie durch irgend eine Erfahrung so bitterer Art getrübt werden mögen.

Auf die früh gewelkten schönen Blüten

Thauet Elternliebe ihren Schmerz.

Ohne Diesseitswiedersehn von Dir geschieden

Blutet bis zum Grab das treue Herz;

Doch dein Geist floh schuldlos himmelswärts,

Dies erfüllt die Brust mit hohem Frieden.

Hier nur ward umsonst gehofft, gesucht;

Deine Blüthe reifet dort zur Frucht.

Von frühester Kindheit auf ein großer und schuldloser Dulder, vollendete den 4. December

Carl August Ranz im Alter von 27 Jahren 5 Monaten 1 Woche seine leidenvolle irdische Wallfahrt, ob seiner Herzensgüte der Erlösung für eine bessere Welt so werth, in seinem Schicksale auch dem düstern Zweifler ein mächtiger Mahner zum frohen Glauben an ein vollendetes Jenseits.

Gifthauch sank auf Deiner Jugend Blüthe,

Dornen viel trug Dir des Lebens Feld;

Doch Dein Herz blieb eine Unschuldswelt,

Und nun hat — dem Schlummerer Gottes

Friede! —

Dich des Menschen Höchstes, Seelensgüte,

güte,

Gottes Engeln jenseits zugesellt.

Getraide - Preiß hiesiger Stadt:

Ao. 1814. d. 3. Dec.	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.	Ehler.	Gr.	Pf.
Weizen	1	15	—	1	14	—	1	10	—
Korn	1	2	—	1	1	—	1	—	—
Gerste	—	18	—	—	17	—	—	15	—
Hafser	—	10	—	—	9	—	—	—	—

Fleisch - Taxe pr. Pfund:

Rindfleisch 2 gr. 10 pf.
Schweinefleisch 3 gr. 4 pf.

Schöpfensfleisch 2 gr. 4 pf.
Kalbfleisch 2 gr. 4 pf.

B e i l a g e

zum 50sten Stück
des

V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

Den 10. December 1814.

Zeitungsberichte.

Am 22. Nov. ist der königl. preuss. Obristlieut. von Rühl von Wien über Dresden nach Berlin an den König von Sachsen gegangen. Aus Wien heißt es: der Kongreß ist der Hauptsache nach geendet, mit dem 1. December tritt das Militär auf den Friedensfuß; am 10. erscheint das große Manifest, welches das Ganze publicirt etc. Ferner: Die Kongreßsitzung am 26. November hat für die dauerhafte Ruhe Europas die erfreulichsten Resultate geliefert. Von Polen soll der ganze auf dem linken Weichselufer liegende Theil an Preußen; Krakau, Lublin und die Salinen an Oestreich kommen; ob das Uebrige ein eignes Reich bilden oder eine russ. Provinz werden würde, sey noch unbekannt. Oestreich schickt Truppenverstärkungen nach Galizien und schon sind 10 Regimenter dahin aufgebrochen. Die amerikan. Abgeordneten in Gent haben wirklich die Verweigerung der engl. Friedensanträge und außerdem in amerikan. Zeitungen Nachrichten angenehmen Inhalts erhalten; indeß glaubt man,

daß die Unterhandlungen nicht ganz aufhören werden. Der Herzog von Wellington, dessen Handel mit den franz. Marschällen nicht wahr seyn sollen, wird, wie es heißt, als Oberbefehlshaber der engl. Truppen nach Amerika gehen. Die sämtlichen Truppen in Frankreich und namentlich in Paris sind zu verdoppelter Aufmerksamkeit und Wachsamkeit anermahnt worden. Davoust soll am 17. Nov. vom Kriegsminister angezeigt erhalten haben, daß er, gleich den übrigen Marschällen, wieder in Thätigkeit gesetzt sey und seinen Gehalt wieder beziehen könne! In Spanien ist der Provinz Catalonien eine außerordentliche Abgabe von 15 Mill. Realen oder ohngefähr 3,800,000 Franken auferlegt worden, welche auf der Stelle bezahlt werden sollen und weshalb den Grundeigenthümern 30, 40 bis 50 Mann Execution ins Haus gelegt worden. Der bisherige Staatsminister Herzog von Don Carlos hat, seines schwachen Gesichtes wegen, den Abschied, und dessen Stelle Don Pedro Cevallos erhalten, der dieselbe schon unter Joseph Buonaparte bekleidete.

Nachdem die der hiesigen Cämmerei zugehörige vormals Staubwasserische, auf der Galgen-Aue alhier gelegene Wiese und Leitben bis Michaelis 1817 auf 3 Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, Seiten unserer, des Rathes, verpachtet werden soll, und wir dazu nächtkommenden Neungehnten Decbr. a. c. terminlich festgesetzt haben; Als werden Pachtlustige hiermit geladen, gedachten Tages Vormittags vor XII Uhr auf obhiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebote darauf zu thun, und sodann weitem Bescheide zu gewärtigen.

Plauen den 3. Dec. 1814.

Bürgermeister und Rath das.

Hiermit wird öffentlich bekannt gemacht, daß am nächtkommenden Plauischen Weihnachtsmarkte nämlich den 14. d. M. die zwei Genßd'armerie-Pferde Mittags um 12 Uhr auf unserer Expeditionstube an den Meistbietenden verkauft werden sollen.

Kreisstadt Plauen den 8. Dec. 1814.

Vogtländische Kreis-Deputation.

Edictal

Edictal-Ladung. Es ist am 24. Octbr. curr. ai. Anna Catharina verwittwete Schmid-
tin, gebohren gewesene Schneiderin zu Großöbern ab intestato mit Hinterlassung eines nicht
unbedeutenden Immobilial- und einigen Mobilial-Vermögens verstorben, und es sind alle dieje-
nigen, welche an diesem Schmidtschen Nachlasse einige Erb- oder andere Ansprüche machen könn-
ten, mittelst an den Rathhäusern zu Leipzig, Plauen, Chemnitz, Hof, Hirschberg und Aisch affi-
girten Edictal-Citationen vorgeladen worden, den dritten März 1815 sub poena praecclusi,
im Königl. Amte allhier in Person, oder durch hinlänglich legitimirte, uerdieß aber die
Ausländer durch gerichtlich bestätigte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre erwannigen Forderun-
gen und Erbansprüche bey deren und des beneficii restitutionis in integrum-Berlust zu liqui-
diren und zu beschweigen, nicht weniger den vierten April 1815 der Jurotulation der Acten,
darauf aber den zweyten May 1815 der Publikation eines Urtheils gewärtig zu seyn, und es
wird solches und daß die auswärtigen Gläubiger und Erbinteressenten zur Annahme künftig an sie
erlassen werdenden Ladungen, Bekanntmachungen und sonstiger Ausfertigungen Procuratores in
loco iudicii zu bestellen haben, hierdurch annoch öffentlich bekannt gemacht.

Justizamte Voigtsherg am 10. Novbr. 1814.

Johann Christian Schubert,
Justiz-Amtmann.

Dem hiesigen und auswärtigen Publico mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich die
von meinem verstorbenen Bruder, Herrn Carl Schmidt geführte Material- und Taback-Handlung
an mich gekauft habe und solche von nun an für meine Rechnung und unter meinem Namen fort-
setzen werde. Mit möglichster Sorgfalt werde ich immer für gute und frische Waaren sorgen und
Alle, die mir ihr Zutrauen schenken, zu befriedigen suchen. Zugleich zeige ich dabey mit an, daß
ich, nach wie vor, Theilhaber und Mitarbeiter unserer unter der Firma Gebrüder Schmidt be-
stehenden Galanterie- und Kurzen-Waaren-Handlung verbleibe und daß diese mir jener in keiner
weitem Verbindung steht. Plauen, den 9. Decbr. 1814.

Fraugott Schmidt.

Bei der Redaction dieses Blatts sind für die armen Waisen in Geseß eingegangen 18 gr. von
dem Herrn General-Accis-Overrevisor Schumann, und 8 gr. von dem Herrn General-Accis-
Vorreiber Finke allhier, welches mit schuldigem Danke hierdurch angezeigt wird.

Frische Maronen, marinirte holl. Heringe, Sardellen, Capern, weiße und braune Nürn-
berger Pfefferkuchen, Mandeln in Schalen, Chocolate, Citronen und mehrere dergleichen Ar-
tikel sind zu haben bey

Fraugott Schmidt.

Um mehrere Anfragen meiner geehrten Abnehmer zu beantworten, zeige ich an, daß ich neue
Schmirn, Rosinen, von einer vorzüglicheren Qualität den Centn. 24 Eblr. das Pfd. 5½ gr., neue
Zanth. Corinthen den Centn. 20 Eblr. das Pfd. 4½ gr., feines ächtes Lecceröl zum Maschinen sehr
zu empfehlen, bei den jetzt hohen Preißen den Centn. zu 34 Eblr. verkaufe. Ferner habe ich erhal-
ten und gebe um den billig beigesezten Preißen, schöne Genues. Citronen das 100 Stück 6, 7 bis
8 Eblr. (auch im einzeln möglichst billig), Speiseöl den Centn. 32 Eblr. das Pfd. 8 gr. Moenöl
den Centn. 30 Eblr. Alle Sorten ächte Nürnberger Honig, wie auch Pathen-Pfefferkuchen zu ver-
schiedenen Preißen, desgl. feine Bamberger Schmelzbutter das Pfd. 7 gr., gebackne Rirschen das
Pfd. 5 gr. und eine vorzügliche Sorte Ung. Kraus sehr leicht, das Pfd. 5 gr. 4 pf., auch alle
übrige Material- und andere schon erwähnte Artikel gebe möglichst billigst.

Friedr. Adolph Richter im untern Steinweg.

Alle Sorten weiße und braune Pfefferkuchen, auch weiße auf Oblaten sind von jetzt an wie-
der zu haben bei Mstr. Christian Friedrich Eichhorn in der Straßberger Gasse.

Ein Capital von 600 Thalern wird gegen hinlängliche Sicherheit zu erborgen gesucht. Von
wem? sagt die Exp. d. Bl.

Das Sonntagsb. haben Mstr. Freitag im obern und Mstr. Freitag im untern Steinwege.